

im Heer. Die Verteidigung des Friedens ist für uns Frauen gleichbedeutend mit ... der Schaffung eines neuen, volksdemokratischen Heeres ... In der Sowjetunion haben sich die Frauen an allen Fronten des großen vaterländischen Krieges bewährt ... — Gewiß eine Spitzenleistung der materialistischen „Dialektik“, die das Wesen der Frau als Lebensspenderin in sein Gegenteil verkehrt.

*Konversion und Information in USA.* Nach den im nordamerikanischen „Catholic Directory“ mitgeteilten Statistiken steht die Konversionsbewegung zur katholischen Kirche in den Vereinigten Staaten seit 1939 in einem dauernd steigenden Aufstieg, wie folgende Zahlen beweisen:

|      |                         |                    |
|------|-------------------------|--------------------|
| 1930 | auf 20203702 Katholiken | 38232 Konversionen |
| 1935 | „ 20523053              | „ 63845            |
| 1940 | „ 21403136              | „ 73677            |
| 1945 | „ 24402124              | „ 87430            |
| 1949 | „ 27766141              | „ 119173           |

Während die Zunahme der katholischen Bevölkerung in USA 1939 5 %, 1944 12 %, 1949 16 % betrug, war die Zunahme der Konversionen erheblich größer: 1939 35 %, 1944 29 %, 1949 41 %. Im ganzen sind in den letzten 13 Jahren mehr als eine Million Erwachsener zur katholischen Kirche übergetreten. Diese Zahlen sind so eindrucksvoll, daß manche nichtkatholische Kreise argwöhnen, man wolle aus den USA unbedingt ein katholisches Land machen. Dabei ist aber das Mittel, dem dieses Wachstum vor allem zuzuschreiben ist, das legitimste der Welt — wenigstens in einem demokratischen Land. Es ist: die Information.

Die ganze Bewegung (wir folgen hier der „Orientierung“, Zürich, 15. Jg. Nr. 2) ging von der Beobachtung aus, daß es in USA zahlreiche Nichtkatholiken gab und gibt, die völlig falsche Vorstellungen vom Katholizismus haben. Durch Gründung apologetischer Vereinigungen und einer Gesellschaft für Informationen über den Katholizismus wurde die Möglichkeit geschaffen, die Nichtkatholiken, vor allem durch Flugschriften, über den katholischen Glauben aufzuklären. Die von Bischöfen und Laien geförderte Informationsstelle veröffentlicht Aufklärungsartikel in 425 nichtkatholischen Zeitungen (vgl. den Umschaubetrag im Maiheft dieser Zeitschrift „Neues Presseapostolat“). Außerdem wendet sich die Gesellschaft über 102 amerikanische Rundfunksender an die nichtkatholische Öffentlichkeit.

Natürlich können diese Informationsmittel für gewöhnlich nur ein erstes Aufmerksam-werden bewirken, dem ein eingehender, meist sehr individueller Konversionsunterricht folgen muß (erst der sprunghafte Anstieg der Konvertitenzahl hat eine Zusammenfassung zu „Katechumenatsklassen“ notwendig gemacht, in denen von besonders spezialisierten Geistlichen unter Heranziehung neuester Lehrmittel, zum Beispiel Film, die Einführung in Glaube und Leben des Katholiken gegeben wird). Aber der Grundsatz, durch bessere Information die Mauer von Irrtümern und Vorurteilen niederzulegen, die viele Nichtkatholiken von einer Beschäftigung mit der katholischen Kirche, ihrem Wirken und Wollen abhält, ist sicher richtig. In dem Büchlein „Vorurteile. Ein großes Hindernis der religiösen Einigung Deutschlands“ (Paderborn 1937, F. Schöningh, 116 S.) hat A. Gehlen S.J. an einigen Dutzend Beispielen aus der jüngsten Vergangenheit (1900—1934) gezeigt, welche Macht das konfessionelle Vorurteil über das Menschenherz hat, aber auch, wie schnell seine Scheinmacht zusammenschmilzt, wenn ihm die Wahrheit im Verein mit der Gnade gegenübertritt. Sicher würde der Grundsatz „Mehr und bessere Information“ auch in Deutschland die von vielen Vorurteilen vergiftete Atmosphäre reinigen und der Kirche zahlreiche Suchende zuführen helfen.

*Eine neue Filmzeitschrift.* Im Mai erschien im Paulinus-Verlag, Trier, das erste Heft der „Internationalen Film-Revue“ in deutscher Ausgabe, die in Zusammen-